

Auf der Suche nach Arbeit?

Tochterunternehmen der bayerischen Maschinenringe bietet Festanstellung

Uwe Deunerlein aus Kitzingen, Roland Jenker aus Erlach und Markus Raab aus Ebrach sind Mitarbeiter der Maschinenring Personaldienste GmbH (MRPD). Auf einer Baustelle der Firma Beck Energy GmbH bei Oberebreich sind sie gerade dabei, die Unterkonstruktion einer 22 Hektar großen Photovoltaik-Freiflächenanlage aufzubauen. Ihre Chefs – Sebastian Weber und Klaus Förtsch von den Maschinenring-Tochterunternehmen aus Bamberg und Hofheim i. Ufr. – sind mit ihrer Leistung ebenso zufrieden wie die Betriebsleiter vor Ort.

Bereits über 120 Mitarbeiter – Frauen und Männer aus der Landwirtschaft und dem ländlichen Raum – sind wie die drei Monteure aus Franken bei der Tochterorganisation der bayerischen Maschinenringe als Fachkräfte oder qualifizierte Hilfskräfte angestellt. Im Unterschied zu einer konventionellen Festanstellung arbeiten die Arbeitnehmer nicht direkt bei der MR-Firma, stattdessen sind sie in Handwerks- und Gewerbebetrieben, Bauhöfen der Gemeinden, Städte und Landkreise, in Fertigungsbetrieben unterschiedlichster Art, aber auch bei Organisationen, öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten oder Altenheimen sowie bei privaten Arbeitgebern tätig.

Neue Verdienstform

„Die Maschinenring Personaldienste GmbH bietet abwechslungsreiche Tätigkeiten mit sozialversicherungsrechtlichem Schutz, guter Bezahlung und ortsnahen Einsätzen. Und selbstverständlich gelten bei uns die gleichen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen wie in jedem anderen Arbeitsverhältnis in Deutschland“, sagt Jörg Romstötter, Geschäftsführer Maschinenring Personaldienste GmbH



Mario Remmele arbeitet bei einem Melkroboterhersteller.



Kundenbetreuer Klaus Förtsch (l.) und Sebastian Weber (r.) mit den Mitarbeitern Uwe Deunerlein und Roland Jenker.

aus Neuburg a. d. Donau. Ziel der im Fachjargon als Arbeitnehmerüberlassung bezeichneten Dienstleistung ist es, Landwirten, ihren Familienmitgliedern und den Menschen im ländlichen Raum eine Gelegenheit der Einkommens- und Erwerbsskombination zu verschaffen und so das bisherige Engagement der Maschinenringe zu ergänzen. „Ein Angestelltenverhältnis bei der MRPD ist nun ein weiteres Angebot für einen sicheren Verdienst“, betont Jörg Romstötter.

Aktuell können MR-Personaldienste bei 37 bayerischen Maschinenringen genutzt werden. Zukünftig soll es ein flächendeckendes Betreuernetz geben. Ansprechpartner für Interessierte ist jeweils der Maschinenring vor Ort.

Positive Erfahrungen

Uwe Deunerlein, gelernter Gas- und Wasserinstallateur, stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb. Der 27-Jährige hatte im Frühjahr dieses Jahres seine Arbeitstelle gekündigt, um direkt im Anschluss von der MRPD übernommen zu werden. „

Das hier ist eine Verbesserung – finanziell sowie hinsichtlich des kürzeren Arbeitsweges“, hebt er hervor. Sein Vertrag bei der MR-Personaldienste GmbH ist zunächst für die Dauer der Montagearbeiten befristet. Kundenbetreuer Klaus Förtsch aus Hofheim hofft aber, den Mitarbeiter auch künftig beschäftigen zu können: „Ziel ist es, dauerhaft Arbeitseinsätze zu organisieren. Dazu erarbeiten wir als Arbeitnehmerüberlasser einen Pool aus Firmenanforderungen und Mitarbeiterwünschen.“

Kollege Sebastian Weber hat als Kundenbetreuer für Personaldienstleistungen der MR Bamberg GmbH bereits über 500 Firmen besucht und gleichzeitig mit etwa 600

Interessenten ein Bewerbungsgespräch geführt. „Das ist der Weg, um neue Kunden zu akquirieren und gleichzeitig die Profile und Wünsche der möglichen Mitarbeiter kennenzulernen“, führt er aus. Dabei gibt es von Seiten der Bewerber durchaus unterschiedliche Vorstellungen über die Dauer der Anstellung.

So ist dem 47-jährigen Roland Jenker aus Erlach ein befristetes Arbeitsverhältnis durchaus recht. „Ich arbeite teils als selbstständiger Betriebshelfer und habe außerdem ein eigenes Ton- und Filmstudio“, schildert er. „Haupterwerbslandwirte hingegen wünschen sich oft eine Springertätigkeit und damit eine kurzfristige Beschäftigung. Diese Variante hat den Charme, dass die Sozialversicherung entfällt und der Angestellte netto fast soviel wie brutto erhält“, berichtet Sebastian Weber.

Markus Raab, Mitarbeiter der MRPD seit Mitte März, wiederum will eine beständige Anstellung. Dem gelernten Schreiner wurde nach seinem Vorstellungsgespräch ein befristeter Arbeitsvertrag angeboten, den er unterschrieben hat. Nun erwartet er, dass dieser verlän-



Markus Raab ist als gelernter Schreiner auf Arbeitssuche.

ger werden kann. Mit der MRPD ist er sehr zufrieden und hebt die gestellte Schutzausrüstung hervor.

Betriebshelfer und Angestellter zugleich

„Wir bemühen uns, für den jeweiligen Mitarbeiter passende Tätigkeiten zu finden. Dabei berücksichtigen wir Stärken, Vorlieben und Wünsche unserer Leute“, zeigt Sebastian Weber, Kundenbetreuer der MRPD, auf. So passt der Einsatz von Mario Remmele aus Rauhenbrach bei der Firma GEA Westfalia genau auf das Profil des Betriebshelfers. „Ich kann mit Tieren gut umgehen. Die Arbeit als Angestellter der MRPD bei der Erprobung eines Melkroboters ist sozusagen auf mich als Betriebshelfer zugeschnitten“, meint Mario. Obwohl sich er nicht über mangelnde Einsätze als selbständiger Betriebshelfer beklagen kann, gibt die befristete Festanstellung doch Sicherheit: „Eine Kombination von selbstständiger Tätigkeit und Angestelltenverhältnis ist ideal.“

Selbstständige, ob Landwirte, Betriebshelfer oder Unternehmer aus anderen Bereichen, müssen bei der Aufnahme einer nichtselbstständigen Tätigkeit in jedem Falle die sozialversicherungsrechtlichen Konsequenzen abklären. „Für eine ausführliche Beratung, gerade was die Zuständigkeiten der Krankenversicherung angeht, nehme ich mir viel Zeit. Gemeinsam diskutieren wir alle Aspekte und suchen nach einer für den Mitarbeiter günstigen Lösung. Dies kann ein Teil- oder Vollzeitmodell sein, saisonal oder dauerhaft. Unseren Service erhält man sonst nirgendwo“, bekräftigt Sebastian Weber.

MR-Personaldienste erhalten Qualitätssiegel

Überhaupt wird ein ehrlicher Umgang mit den Mitarbeitern und eine ordentliche, gerechte Entlohnung bei der Maschinenring Personaldienste GmbH groß geschrieben. Stolz verweist Jörg Romstötter auf eine übertarifliche Entlohnung, auf die Gewährung freiwilliger Zulagen und auf pünktliche Gehaltszahlungen. Großer Wert wird auf eine gute Betreuung und auf die vorbildliche Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen gelegt, ebenso werden Fort- und Weiterbildungen gefördert. Aufgrund dieser beachtlichen Leistungen wurde die Maschinenring Personaldienste GmbH erst vor Kurzem von der „Initiative Qualitätssiegel Zeitarbeit GmbH“ aus Sindelfingen, ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel steht für faire und saubere Zeitarbeit und somit für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten. **Veronika Fick-Haas, für KBM e.V., Neuburg**

Fotos: Fick-Haas